

R a t h a u s k o r r e s p o n d e n z .

Herausgeber und verantwortl. Redakteur
Karl H o n a y .

281

Wien, Freitag, den 26. Oktober 1923.

Die Belieferung Wiens mit Kohle. Das letzte Heft der Beiträge zur Statistik der Stadt Wien enthält eine Zusammenstellung über die Belieferung Wiens mit Brennstoffen. Sie umfasst das erste Halbjahr 1923. In diesen sechs Monaten wurden zusammen 818.162.5 Tonnen Steinkohle nach Wien gebracht. Den Hauptanteil erhielt der Hausbrand mit 408.672.8 Tonnen. Sodann kommen die städtischen Gas- und Elektrizitätswerke. Erstere erhielten 192.958.9 Tonnen und letztere 101.924.5 Tonnen. An nächster Stelle stehen die Betriebe der Eisen- und Metallindustrie mit 42.128.8 Tonnen, dann folgt die Nahrungsmittelindustrie mit 34.530 Tonnen, weiters die chemische Industrie mit 15.547.6 Tonnen, die Textilindustrie mit 14.674.9 Tonnen und im weiten Abstand die Papierindustrie mit 3.212.8 Tonnen. Die anderen Industrien haben einen verhältnismässig geringen Kohlenbedarf zu verzeichnen. Am geringsten ist die Belieferung der Tabakindustrie in diesen sechs Monaten gewesen, sie betrug nämlich nur 339.1 Tonnen. Der größte Teil dieser Steinkohle stammt aus dem polnisch-oberschlesischen Revier, aus dem 474.776.4 Tonnen eingeführt worden sind. An zweiter Stelle steht dann das Ostrau-Karwinerrevier mit 151.068.8 Tonnen. Die inländische Steinkohlenerzeugung betrug in der gleichen Zeit 16.445 Tonnen. Im ersten Halbjahr 1923 wurden nach Wien insgesamt 309.314.3 Tonnen Braunkohle gebracht. Davon entfallen auf die Wiener Haushalte 60.862.5 Tonnen. Nach Wien wurde außerdem 14.283 Tonnen Koks für den Hausbrand gebracht und überdies aus den städtischen Gaswerken 22.947 Tonnen Koks für den Hausbrand abgegeben. Insgesamt wurden nach Wien 20.478.6 Tonnen Koks gebracht und von den städtischen Gaswerken 29.604.4 Tonnen Koks abgegeben. Die Gesamtsumme der nach Wien im ersten Halbjahre 1923 eingebrachten Kohlen- und Koksmengen beträgt 1.177.559.8 Tonnen.

Der Allerheiligenverkehr zum Zentralfriedhof. Außer der Linie 71 werden zu Allerheiligen noch zum Zentralfriedhofe am Samstag, den 27. ds. nachmittags die Linien 6 (Geiselbergstrasse) und 74 (Landstrasse-Hauptstrasse) geführt. Am Sonntag, den 28. ds. außerdem die Linien 1 (Ring-Rund) 6, 7, (Geiselbergstrasse), 33 (Klosterneuburgerstrasse), 35 (Porzellangasse), 42 (Kreuzgasse), 46 (Thaliastrasse) und 74. An diesen Tage werden die Linien 33 und 46 nur nachmittags zum Zentralfriedhof verkehren. Am Montag, den 29. und am Dienstag, den 30. ds. werden die Linien 6 und 74 ganztägig und die Linie 6 nur nachmittags zum Zentralfriedhof geführt. Am Mittwoch, den 31. ds. werden die Linien 1, 6, 7, 18 (Gürtel), 33, 35, 43 (Hernals), 63 (Schönbrunn-Geiselbergstrasse), 74 zum Zentralfriedhof geführt, von denen die Linien 1, 7, 33, 43 und 63 nur nachmittags zum Friedhof verkehren. Am Donnerstag, den 1. November werden die Linien 1, 6, 7, 13 (Margaretenplatz), 18, 22 (Praterstrasse), 29 (Tabakstrasse), 33, 35, 41 (Gersthof), 42, 43, 46, 63 und 74 und am Freitag, den 2. November, die Linien 1, 6, 7, 33, 35 und 74 ganztägig zum Zentralfriedhof geführt. Am Freitag, den 2. November verkehren die Linien 1, 6, 7 und 33 nur nachmittags zum Zentralfriedhof. Am 31. ds. und am 1. November wird der Verkehr nach Schwechat von 2 bis 6 Uhr nachmittags eingestellt. Am Donnerstag, den 1. November wird die Linie F während der ganzen Betriebsdauer eingestellt und dafür ein Pendelverkehr Linie 42 Schottengasse - Kreuzgasse bzw. Linie 74 Wollzeile - St. Marx eingerichtet.